

jedenfalls das mehr weniger stark auftretende Sternhaar auf der Blattunterseite, welche allein schon diese Pflanze von *H. vulgatum* trennt.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Frühlingsausflug in die Umgebung Schweinfurts.

(Von M. Dürer.)

Durch Herrn Dr. med. Vischer von hier, welcher im Besitz einer Schweinfurter Lokalflorea, mir dieselbe treundlichst zur Verfügung stellte, auf den dortigen Pflanzenreichtum aufmerksam gemacht, beschloss ich die beiden Osterfeiertage zu einer Exkursion nach dem schönen Unterfranken zu benutzen und dampfte denn auch in Begleitung eines Freundes und Fachgenossen in frühester Morgenstunde bei recht rauhem und unfreundlichen Wetter von Frankfurt ab. Die anfangs etwas langweilige Fahrt bis Aschaffenburg wurde von da ab durch die wirklich grossartige Scenerie des Spessart mit seinen wild romantischen Schluchten und herrlichen Waldungen angenehmer, bis von Gemünden aus die Gegend sich wieder etwas monotoner gestaltete und wir nur durch das massenhafte Erscheinen der *Muscari racemosum* an den Bahndämmen und den angrenzenden Esparsettefeldern, aus welchen überall ihre schönen dunkelblauen Blüten hervorleuchteten, einigermaßen Unterhaltung fanden. Endlich nach fast sechsständiger Fahrt in Schweinfurt angelangt, machten wir uns ohne Verzug an unsre Aufgabe, die vor uns ausgebreitete Mainebene, in südlicher Richtung von Schweinfurt, auszubeuten. Gleich nach Überschreitung der recht schönen steinernen Brücke über den Main, bogen wir links ab und betraten in froher Erwartung des kommenden, das in der Flora oft genannte Wehrwäldchen, ein reizendes Plätzchen und eine reiche Fundgrube für den Botaniker. Ein wahrer Blütenteppich, gebildet von *Corydalis cava & solida*, *Gagea lutea & minima*, *Omphalodes scorpioides*, *Leucjum vernum*, *Pulmonaria officinalis*, *Adoxa moschatellina* etc. etc. breitete sich vor uns aus und reizte zum Zugreifen. Ziemlich am Ende des Wäldchens betraten wir die offene sandige Wiesenfläche, auf welcher *Vicia lathyroides* ihre zierlichen kleinen halbvioletten Blütchen aus dem kurzen Grase hervorstreckte und schritten auf wackeligem Steg über den Sonnfelder See, eine grosse Wasserlache mitten im Sand, welcher zu so früher Jahreszeit nichts bietet, später aber von *Hippuris vulgaris*, *Nymphaea alba*, *Sparganium natans* u. s. w. bewachsen ist. Rings um denselben waren die Ufer mit *Potentilla opaca* bedeckt. *Spergula pentandra*, die hier vorhommen soll, suchten wir vergeblich. Durch den tiefen Sand watend gelangten wir nach Sennfeld und schlugen die Richtung nach Gochsheim ein, in dessen Umgebung wir auf Sumpfwiesen nur *Carex Davalliana* in Menge vertreten fanden. Unser eigentliches Ziel Grettstedt vor Augen bogen wir vor demselben links in einen Seitenweg ein, weil uns ein Gehölz auf der Anhöhe dortselbst recht viel versprechend entgegenwinkte. Ein lieblicher Veilchenduft empfing uns hier und siehe da der ganze Wald war mit zahllosen Exemplaren von *Viola mirabilis*, in schönster Blüte, angefüllt, dazwischen das bescheidene *Asarum europaeum* & *Carex polyrrhiza*, auch fanden wir hier die ersten Exemplare von *Pulmonaria mollis*. Am Waldsaum zeigten sich noch nicht blühende Pflanzen von *Vicia silvatica* u. *pisiformis*. Recht zufrieden mit dieser Ausbeute suchten wir die Standorte weiterer Seltenheiten zu erreichen, wandten uns wieder rechts vor Grettstedt dem Thale zu, wo grosse Flächen schwarzer Moorfelder an-

zeigten, dass fernere Ausbeute in Aussicht stand. Ein Eingeborner begegnet uns und das Erste, worauf meine Blicke fallen, ist ein bunter Strauss Blumen in seiner Hand aus *Primula farinosa*, *Gentiana verna* & *Muscari botryoides* zusammengesetzt. Sofort begannen die nötigen Fragen und schnell orientiert ging es im Sturmschritt vorwärts unsern Lieblingen entgegen. Bald winken uns grosse blaue Stellen zu und erwiesen sich bei näherer Untersuchung als eine Menge *Muscari botryoides* in grossen Gruppen zusammenstehend. Einige Schritte weiter und die liebliche *Primula farinosa* zeigte sich in unsäglichlicher Menge alle Wiesen bedeckend uns in den schönsten Exemplaren; dabei an nasseren Stellen kamen die ersten Halme von *Schoenus nigricans* zum Vorschein allerwärts mit jungen Pflanzen von *Scorzonera humilis* und *Trollius europaeus* (fast blühend) untermischt. Weiter schreitend der Unkenmühle zu, welche in düsterer Einsamkeit in dieser weiten Moorfläche still und fast unheimlich da lag, wurde endlich unsre Ausdauer durch die Entdeckung der durch ihr wunderbar schönes Blau auffallenden *Gentiana verna* belohnt. Durch einen Wassergraben streng geschieden von den vorher genannten Kindern Floras bot sie, in zahllosen Exemplaren den Rasen bedeckend dem Auge einen unbeschreiblich schönen Anblick dar; auch fanden wir hier noch *Taraxacum palustre*. Noch einen Abschiedsblick auf diese reiche Fundgrube werfend, steuerten wir einem Wäldchen zu, welches rechts von der Unkenmühle sich am Rande des Moores zeigte. Dortselbst wuchs *Pulmonaria mollis* in grosser Anzahl, ebenso fanden wir wieder die duftende *Viola mirabilis*, welche in dortiger Gegend überhaupt sehr verbreitet zu sein scheint. Hier soll auch *Cypripedium Calceolus* vorkommen, war aber, weil noch zu früh, nicht zu entdecken. Recht zu bedauern ist, dass die fortschreitende Kultur das gänzliche Verschwinden der dort wachsenden seltenen Pflanzen, wenn auch noch nicht in nächster, so doch in späterer Zeit in sichere Aussicht stellt, da schon jetzt ein grosser Theil der Moorziesen umgepflügt und in Felder verwandelt ist.

Unsre Aufgabe als beendet betrachtend mahnte uns auch die einbrechende Dunkelheit zur Heimkehr und langten wir nach gut zweistündigem Marsch wieder in Schweinfurt an, im „Deutschen Haus“ dortselbst ein eben-so gutes als billiges Absteigequartier findend, um am nächsten Morgen mit unsren Schätzen beladen wieder der Heimat zuzueilen.

Frankfurt a. M. 1. Mai 1884.

Beiträge zur Flora von Genthin in der Preussischen Provinz Sachsen.*)

Von K. Meyerholz.

- * *Thalictrum angustifolium* — Güsener Forst, Hohenseeden (vereinzelt).
- * *Pulsatilla vulgaris* — Gottesstiege bei G. (vereinzelt!)
- P. pratensis* — Wusterwitz 1884!
- * *Berberis vulgaris* — wild! Königlicher Forst bei Hohenbellin.
- * *Corydalis intermedia* — Güsener Forst an der Bahnstrecke.
- * *Arabis arenosa* — Am Plauer Kanal bei Kade.
- * *Cardamine impatiens* — Eichwald Hagen bei G. Sommer 1882 massenhaft.
- Erysimum hieracifolium* — An der Elbe häufig, Derben bis Zerben.

*) Der vorgedruckte Stern bedeutet neuen Standort.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Dürer M.

Artikel/Article: [Ein Frühlingsausflug in die Umgebung Schweinfurts 92-93](#)